



„Pelle“, alias Jörn Grospitz, Jugendpflegerin Elke Rudolph und Alexander Schenk, Kulturbefragter der Stadt Boizenburg, (von links) freuen sich gemeinsam schon auf das „Ska im Park-Festival“ am 2. und 3. September. Tilo Röpcke

Lokales

23. August 2022 | Seite 8

🕒 2 min.

„Ska im Park“-Festival ist zurück

Am ersten September-Wochenende wird es wieder musikalisch vielfältig in Boizenburg

Tilo Röpcke

Die „Ska im Park“-Crew ist wieder da. Nach vierjähriger Pause soll das musikalische und kulturelle Event der besonderen Art am ersten Septemberwochenende wiederbelebt werden. „Die Anfänge unseres Festivals gehen bereits auf das Jahr 2004 zurück. Seinerzeit schlugen wir unsere Zelte noch im Boizenburger Stadtpark auf“, erinnert sich Mitorganisator „Pelle“, alias Jörn Grospitz.

Doch aufgrund der liebevollen Neugestaltung des Stadtparks wolle er dort ungern ein Musikfestival auf die Beine stellen, was letztlich negative Auswirkungen auf die bestehende Flora haben könne. Und so freuen sich Jörn Grospitz und Arne Wolfgramm, dass sie in enger Kooperation mit der Stadt Boizenburg den Fairhafen am 2. und 3. September in ein Festivalge-

lände verwandeln können. Der Freitagabend startet um 19 Uhr mit drei Bands aus dem Spektrum Ska und Reggae, die zum Ausklang des Sommers für karibische Rhythmen sorgen wollen. Der Sonnabend soll bereits um 14 Uhr mit einem kurzweiligen Kinderprogramm beginnen. Zum Abend zeigt das Festival mit einem Mix aus Reggae, Ska und Hiphop dann wieder seine musikalische Vielfalt.

Das Ska im Park-Festival ist ein Gemeinschaftsprojekt und wird unterstützt durch den Kino-Club Boizenburg, den Fairhafen sowie die Minna-Crew. Des Weiteren wird das zweitägige Musikspektakel an der Elbe durch das Bundesprogramm „Demokratie Leben“ vom Bundesministerium für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben gefördert.

„Mit unserem Festival wollen wir Spenden für die musikalische Frühförderung in den Vorschulklassen der Boizenburger Kindertagesstätten generieren. Speziell geht es um die Finanzierung einer Musikpädagogin, um unseren Kindern einen kostenlosen Zugang zum Instrument-Unterricht gewähren zu können. Aber auch das Kulturschiff Minna soll zum Kreis der Begünstigten gehören“, ergänzt Jörn Gropitz im Gespräch mit der SVZ.

Letzterer zeichnete sich schon vor der Jahrtausendwende im Namen der „Positiva Connection“ für das „Smashin Friday“-Festival in der Sporthalle „Richard Schwenk“ in Boizenburg verantwortlich.

„Da nahm in meiner frühesten Jugend der Zug der großen Musikleidenschaft so richtig die Fahrt auf“, erinnert sich „Pelle“ gerne zurück.